

SCHOOLBlatt

«Wege entstehen
dadurch, dass man
sie geht.»

Franz Kafka





Geschätzte Leserinnen und Leser

Das Zitat von Franz Kafka erinnert uns daran, dass wir aktiv handeln müssen, um Veränderungen herbeizuführen.

Neue Wege zum Ersten: In der Schule können neue Wege durch die Zusammenarbeit mit Eltern oder der aktiven Partizipation der Schülerinnen und Schüler entstehen und gemeinsam können spannende, innovative Ideen entwickelt werden. Mit dem Anlass DenkBAR vom Mittwoch, 15. Mai 2024, für das Projekt Schulraumgestaltung Breite wurde gemeinsam mit interessierten Eltern, sowie Schülerinnen und Schülern ein neuer Weg gegangen. Es freut uns sehr, dass sich so viele auf dieses Projekt eingelassen und zur kreativen Ideensammlung beigetragen haben. Wir sind gespannt, wie sich das Projekt konkret entwickelt und hoffen, dass auch in anderen Bereichen neue Wege entstehen können.

Neue Wege zum Zweiten: Die Schülerinnen und Schüler der 3. Oberstufe gehen nach den Sommerferien ebenfalls neue Wege. Der gemeinsame Weg durch die obligatorische Schulzeit ist zu Ende und die Jugendlichen werden eine Berufslehre starten oder eine weiterführende Schule besuchen. Ihr weiterer Weg wird nicht immer nur geradeaus verlaufen, sondern es wird Steigungen

geben, für die sie etwas Ausdauer benötigen werden. Manchmal wird der Weg kurvig und man muss sich überraschen lassen, was einem nach der Kurve erwartet. Es kann Sinn machen und sicherer sein, ausgetrampelten Wegen nachzugehen aber es braucht zwischendurch auch Mut einen neuen, unsicheren Weg zu wählen. Wir wünschen den Jugendlichen für ihren weiteren Weg von Herzen viel Glück. Bleibt neugierig und achtet mit Weitsicht auf den Weg! Vergesst die vielen kleinen Dinge am Wegrand nicht, erfreut euch daran und tragt euren Wegbegleitern Sorge!

Neue Wege zum Dritten: Leider hat sich unsere geschätzte Schulleiterin Förderung und Kindergarten entschlossen einen neuen Weg zu gehen und unsere Schule zu verlassen. Miriam Battocletti hat gut sieben Jahre in unserer Schulführung gewirkt und auf unserem gemeinsamen Weg für unsere Schule deutliche Spuren hinterlassen. Mit grosser Umsicht und ihrem Erfahrungsschatz hat sie sich über ihren Kernbereich hinaus für die positive Entwicklung der gesamten Schule eingesetzt. Als zuständige Schulleitung Förderung und Kindergarten war sie die wichtige Schnittstelle zur frühen Förderung und hat mit ihrem fundierten Fachwissen das Förderteam bei der Planung und

IMPRESSUM

Herausgeber Schule Waldkirch-Bernhardzell

Gestaltung und Druck Cavelti AG, Marken. Digital und gedruckt, Gossau



Bild Titelseite Weggabelung

Redaktion Schulverwaltung, T 071 434 67 40,
sekretariat@schulewabe.ch

Erscheinungsweise: 4-mal im Jahr, Jahrgang 11

Umsetzung geeigneter Fördermassnahmen für unsere Schülerinnen und Schüler unterstützt. Federführend wirkte sie bei gezielten Weiterbildungen der Lehrpersonen mit, welche zu einer grundlegenden Veränderung der Beurteilungskultur an unserer Schule beitrug. Wir haben an Miriam aber nicht nur ihr grosses Engagement und Fachwissen sehr geschätzt, sondern speziell ihre humorvolle, kollegiale Art. Wenn nötig, konnte sie sehr pointiert eine Sache auf den Punkt bringen, was oftmals langatmige Diskussionen rasch beendete. Mit deinen Worten: «es isch doch einfach so...!» Liebe Miriam, du wirst uns fehlen und wir wünschen dir auf deinem neuen Weg alles Gute, viel Glück und Zeit für dich.

Susanne Roth, Schulratspräsidentin

Schulrat

Austritte per Ende Schuljahr 2023/24

Miriam Battocletti, Schulleitung Förderung und Kindergarten

Liebe Miriam

Mit Power, neuen Visionen und Tatendrang hast du unser Kindergarten team durch die letzten drei Jahre geleitet. Wir schätzen deinen Mut zur Veränderung und zukunftsorientierten Entwicklung unserer Stufe. Besonders geprägt hat uns dabei deine Haltung zum freien Spiel im Kindergarten, welche wir mit Freude weitertragen möchten.

Du hast uns bei der Umsetzung unserer täglichen Arbeit im Kindergartenalltag viel Vertrauen und Wertschätzung entgegengebracht.

Ein grosses Dankeschön für die bereichernde Zeit mit dir!

Wir wünschen dir beruflich und privat von Herzen eine abenteuerliche, gesunde und glückliche Zukunft und sind gespannt, was dir die Zukunft so bringen wird...

Herzlich, Dein Kindergarten team

Liebe Miriam

Auch wir, als Förderteam, danken dir von Herzen für die Zeit, in der du uns mit so viel Engagement, Durchblick, Klarheit und Weitsicht geleitet hast.

Bei der täglichen Arbeit hast du uns viel Freiraum gegeben und hattest immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Du hast uns den Rücken freigehalten und uns wertschätzend mit Rat und Tat unterstützt. Deine Fähigkeit, Fragestellungen lösungsorientiert anzugehen und etwas auf den Punkt zu bringen, waren uns im Schulalltag eine grosse Hilfe.

Durch deine vielen neuen Inputs und Denkanstösse, die du in die Teamsitzungen eingebracht hast, hast du uns angeregt über uns und unsere Arbeit nachzudenken, unseren Blick zu öffnen für neue Ideen und uns dadurch beruflich und persönlich weiterzuentwickeln.

Neben der beruflichen Zusammenarbeit hast du immer auch Raum geschaffen für persönliche Begegnungen und lockeres, entspanntes Beisammensein, was wir sehr genossen und geschätzt haben.

Dein Interesse an neuen Entwicklungen in der Bildungslandschaft, deine Offenheit neu zu denken und Neues zu wagen haben an unserer Schule neue Möglichkeiten geschaffen und uns vorangebracht.

Liebe Miriam, es war eine gute, wertvolle und inspirierende Zeit mit dir! Wir werden dich vermissen!

Von Herzen wünschen wir dir eine entspannte Zeit, viel Musse, um zu entdecken, wie dein Weg weitergehen wird und neue Türen, die sich für dich öffnen.

Dein Förderteam



Victoria Schabert, Primarschule Waldkirch

Liebe Victoria

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge müssen wir uns ... ach, sind wir ehrlich: Auch wenn wir uns mit dir über deinen nächsten Lebensabschnitt freuen, verabschieden wir dich mit zwei weinenden Augen. In den letzten drei Jahren bist du uns sowohl als Kollegin, als auch als Freundin ans Herz gewachsen. Dank deiner offenen, fröhlichen und freundlichen Art hast du dich von Beginn an in unser Team integriert. Du hattest stets ein offenes Ohr und deine Hilfsbereitschaft schätzen wir sehr. Deine Fähigkeit, organisiert und dennoch spontan und flexibel zu sein, hat dich zu einer wichtigen Stütze in unserem Team gemacht. Im Austausch entstanden oft die besten Ideen und mit dir konnten wir diese schnell und effizient umsetzen. Du hast dich nie vor neuen Herausforderungen oder neuen Ansätzen gescheut und hast stets motiviert mit uns allen an einem Strang gezogen.

Wir konnten alle von deiner Effizienz und Zielstrebigkeit profitieren und hoffen, dass wir in den letzten drei Jahren genügend von dir gelernt haben.

Wir danken dir für all die wunderbaren Momente und deine grossartige Arbeit bei uns auf der Stufe, wie auch für die ganze Primarschule. Du hinterlässt eine Lücke! Dennoch freuen wir uns für dich und wünschen dir alles Gute und viel Erfolg auf deinem weiteren Weg in Basel.

Deine Arbeitskolleginnen

Auf Wiedersehen Tanja Häusler

Nach zwei Jahren an der Oberstufe Bünt wechselst du, Tanja, an eine Schule in deinem Wohnort. Du hast durch deine engagierte und innovative Lehrtätigkeit sowohl im Fach Französisch als auch im Fach Deutsch einen wichtigen Beitrag zum Schulalltag unserer Jugendlichen beigetragen.

Neben dem regulären Unterricht hast du auch Autorenlesungen organisiert, bei denen die Jugendlichen die Gelegenheit hatten, verschiedene Schriftsteller persönlich kennenzulernen. Diese Veranstaltungen haben nicht nur das Interesse an Literatur geweckt, sondern auch wertvolle Einblicke in die Welt der Autoren gegeben. Die Jugendliche haben das Fach «Deutsch» somit alltagsnah und auf eine andere Art und Weise kennengelernt. Weiter hast du dich bei der Durchführung von Themenworkshops beteiligt, die sich mit verschiedensten Inhalten auseinandersetzten. Ein besonders eindrucksvoller Workshop behandelte beispielsweise das Thema «Blindsein», wodurch das Bewusstsein und das Verständnis der Jugendlichen für die Herausforderungen sehbehinderter Menschen gestärkt wurden. Diese Workshops fanden bei den Schülerinnen und Schülern grossen Anklang und weckten das Interesse für überfachliche Themenbereiche.

Wir möchten uns ganz herzlich für deinen Einsatz bedanken und wünschen dir alles Gute auf deinem weiteren Weg.

Dein Oberstufenteam

Michael Ruh, Musikschule (Pensionierung)

Herr Michael Ruh wird per Ende Juli 2024 nach neunzehn Jahren Unterrichtstätigkeit an unserer Schule in seinen wohlverdienten Ruhestand treten.

Die Musikschule Waldkirch – Bernhardzell bedankt sich herzlich bei Herr Ruh, für die grossartige, professionelle, wohlwollende und vor allem langjährige Arbeit bei uns. Wir haben Herrn Ruh als fantastische Persönlichkeit kennen und schätzen gelernt, die stets im Sinne der Kinder und seiner grossen Hingabe zur Musik an unserer Schule gewirkt hat. Vielen herzlichen Dank für ein Können und Sein, lieber Michael. Wir wünschen dir alles Gute und beste Gesundheit für die Zukunft.

Martin Lorber, Schulleitung Musikschule

Daniela Braun, Bibliothek

Liebe Daniela

Du hast seit August 2021 unser Bibliotheks-Team in vielen Bereichen unterstützt. Vielen Dank für den grossen Einsatz bei der Neugestaltung unserer Homepage.

Während der Schülersausleihe durften wir immer auf dich zählen, sowohl die Kinder, als auch das Team waren froh um deine Hilfe. Sei es beim Lesen, Reinigen, Versorgen, bei der Rücknahme oder deinen Lese-Tipps.

Beim Büchereinkauf hattest Du immer ein gutes Gespür für Bücher mit Tiefgang. **Du warst für uns in allen Bereichen das Tüpfelchen auf dem i!** Wir werden dich sehr vermissen, besonders deine Buch Feedbacks und dein Blick auf alles. Wir wünschen dir, auf deinem Lebensweg schöne Momente, gute Bücher (der neue Andreas Gruber kommt im Oktober raus) und ganz viele liebe Menschen. Vielen herzlichen Dank für deine Unterstützung.

Dein Biblio-Team Myriam, Michaela, Simona



Personelles – Eintritte per Schuljahr 2024/25

Mona Berns, Oberstufe



Im kommenden August werde ich neu meine Stelle als Oberstufenlehrerin am OZ Bünt antreten und als Englisch-, Französisch-, Deutsch- und Sportlehrerin ins Team einsteigen. Nach meinem Lehramtsstudium in Deutschland habe ich einige Jahre in Frankreich gelebt und als Fitnesstrainerin sowie Deutschlehrerin an der Universität Strassburg gearbeitet. Danach bin ich in die Schweiz ausgewandert und habe im Berner Oberland beim Oberstufenzentrum Gstaad eine Klassenleitung einer 7. Klasse innegehabt. Ich interessiere mich besonders für andere Kulturen, Sprachen sowie für zahlreiche sportliche Aktivitäten. Ich verreise gerne und bin in meiner Freizeit viel draussen unterwegs. Der Umgang mit Kindern und ihre Entwicklung zu beobachten und zu inspirieren, ist für mich eine der grössten Motivationen. Ich freue mich schon sehr auf die neue Erfahrung und darauf, das OZ Bünt und besonders die Kinder und Kollegen kennenzulernen.

Lena Brunner, Oberstufe



Aktuell studiere ich an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen. Den zweiten Teil meiner Ausbildung zur Oberstufenlehrperson absolviere ich im berufsintegrierten Setting. Ich freue mich sehr, ab dem neuen Schuljahr Teilzeit in den schulischen Alltag hier in Waldkirch einsteigen zu können. Ich bin in ländlicher Umgebung in Roggwil mit zwei Geschwistern aufgewachsen. Nach der Volksschule habe ich die Kantonsschule in Romanshorn besucht und mich für ein Studium an der PH St.Gallen entschieden. In meiner Freizeit betätige ich mich kreativ. Ich male gerne Bilder oder gestalte mit der Nähmaschine verschiedenste Gegenstände. Im Sommer verbringe ich meine freie Zeit am liebsten am See mit einem guten Buch. Ich bin kommunikativ und kontaktfreudig und schätze den Austausch mit Freunden sehr. Besonders wichtig ist mir ein respektvoller und persönlicher Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Ich freue mich darauf, im August viele neue Gesichter und Geschichten kennenzulernen.

Christian Sandgaard, Musikschule



In St. Gallen bin ich aufgewachsen und bis heute stets ein Kind vieler Interessen. Die Musik hat es mir am meisten zugetan. Sie kann so vieles bewirken, bewegen und vermitteln: Freude, Energie, Vertrauen, Konzentration, Zusammenhalt usw. Aus diesem Grund bin ich heute Vollblutmusiker und Saxophonist und setze alles daran, meine Freude für Musik und die Hingabe fürs Saxophon weiterzugeben. Seit meinem Studienabschluss in Bern im Sommer 2022 bin ich als Musiker in der ganzen Schweiz unterwegs und unterrichte mit Leidenschaft an verschiedenen Musikschulen. Aktuell wohne ich in Gossau und bin angestellt an den Musikschulen Degersheim und ThurLand (Oberbüren). An der Musikschule Waldkirch-Berhardzell darf ich nun die Nachfolge von Herr Ruh antreten und freue mich riesig, junge und ältere, Saxophon spielende und interessierte Menschen kennenzulernen und auf ihrem Weg zu begleiten.

Jana Forster, Musikschule



Ich bin selbst in Waldkirch zur Schule gegangen und freue mich darauf mit meinem gefüllten Rucksack an musikalischen und pädagogischen Erfahrungen zurückzukommen. An der zHdK habe ich Musik- und Bewegungspädagogik studiert und bin seit 12 Jahren als Musik- und Tanzlehrerin tätig. Besonders die Ukulele hat in meinem musikalischen Grundschulunterricht stets eine zentrale Rolle gespielt und sowohl den Kindern als mir viel Spass gemacht. Ich freue mich sehr darauf, diese Leidenschaft nun in kleineren Ukulelengruppen intensiver fördern zu können. Mit meinem Mann und unserer 3 jährigen Tochter wohne ich im Schoren in St.Gallen. Durch das viele Singen, Verse hoch und runter plappern und Tanzen mit ihr, habe ich die Freude an der Musikalischen Früherziehung entdeckt und bin begeistert, dass wir in Waldkirch mit einem Eltern-Kind-Musik Kurs starten können. In meiner Freizeit bewege ich mich gerne, sei es im Cycling, beim Tanzen an einem daydance oder im Praktizieren von Yoga. Die Meditation ist neben der Bewegung ein guter Ausgleich im Berufs- und Familienalltag. Ich freue mich sehr auf viele musikalische Begegnungen mit Gross und Klein.

Jean-Daniel Urben, Oberstufe



Ab August 2024 darf ich an der Oberstufe Bünt einige Fächer aus dem Bereich der Geisteswissenschaften unterrichten. In diesen Fachbereichen werde ich die Stellvertretung von Christina Willi übernehmen; zudem werde ich das Fach Latein unterrichten. Vor meiner Ausbildung als Lehrer habe ich eine Berufslehre als Hochbauzeichner absolviert und in diesem Bereich gearbeitet. Ich fühle mich daher dem Gewerbe und der Gewerbeschule sehr verbunden.

Nach meinem Universitätsstudium arbeitete ich einige Jahre als Redaktor bei grossen Schweizer Tageszeitungen, wobei ich journalistische Aufgaben in verschiedenen Ressorts übernahm. Danach habe ich viele Jahre an der Berufsschule, an der Sekundar- und der Realschule sowie an der Primarschule unterrichtet. Die pädagogische Arbeit mit jungen Menschen bereitet mir immer wieder grosse Freude.

Ich bin verheiratet, und wir haben zwei Kinder und sechs Grosskinder. Meine Freizeit gestalte ich vielfältig: Ich musiziere leidenschaftlich in einem Ensemble, lese, schreibe und übersetze. Im Sommer schwimme ich allerdings gerne mit meiner Frau. Vielen Dank für die Möglichkeit, mich im Informationsblatt vorstellen zu dürfen. Ich freue mich auf viele lehrreiche und interessante Begegnungen im OZ Bünt und der Gemeinde.

Nino Ranzoni, Zivildienstleistender



Mein Name ist Nino Ranzoni und ich lebe seit meinem 3. Lebensjahr in Waldkirch. Zurzeit stecke ich mitten in meinen Maturaprüfungen und freue mich, dass bald ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Wohin mich mein beruflicher Weg in Zukunft führen wird, ist derzeit noch etwas ungewiss. Ich trage mich aber mit dem Gedanken, ein Studium an der PH zu absolvieren. Aus diesem Grund freue ich mich sehr, dass ich nach den Sommerferien als Zivildienstleistender an die Schule Waldkirch-Bernhardzell zurückkehren darf. Als Trainer in verschiedenen Trainingslagern hatte ich bereits Gelegenheit, Erfahrungen mit Kindern zu sammeln, was mir sehr gut gefiel.

Ich bin ein leidenschaftlicher Triathlet und verbringe praktisch meine gesamte Freizeit im Schwimmbad, auf dem Velo oder laufend. Jede freie Minute investiere ich ins Training. Seit der 3. Oberstufe bin ich Mitglied des Nachwuchskaders von Swiss Triathlon und durfte auch schon einige internationale Wettkämpfe bestreiten, wie zuletzt in Polen. Mein Lebensmotto: Gib immer alles, nur niemals auf! gilt nicht nur für meine sportlichen Aktivitäten, sondern für alles was ich anpacke. Wenn ich neben dem Sport noch etwas Zeit habe, koche ich gerne, aber noch viel lieber esse ich.

Lino Landolt, Zivildienstleistender



Von der Spielgruppe bis in die Oberstufe absolvierte ich die obligatorische Schulzeit in Waldkirch. Die Schule war nicht so mein Ding. Rückblickend war es aber nur halb so tragisch. Nach dieser Zeit habe ich 2018 die Lehre als Schreiner EFZ angefangen und erfolgreich abgeschlossen. Die verrückteste Sache, welche ich aus Holz gemacht habe, ist ein Fahrrad. Mit dem Fahrrad habe ich an einem Lehrlingswettbewerb teilgenommen und es brachte mich zu Sieg. Es war ein Kampf bis dahin. Ohne Plan und Vorstellung habe ich blind darauf losgearbeitet. In der Lehre war ich hauptsächlich in der Produktion und habe gelernt, wie ich mit den verschiedenen Werkstoffen und Maschinen richtig umgehe. Mittlerweile bin ich seit ca. eineinhalb Jahren auf der Montage. Der Beruf ist körperlich anstrengend, aber ich arbeite immer noch gerne auf dem Beruf.

Im Sommer dieses Jahres beginne ich etwas komplett Neues, fertig mit Zuschneiden, fräsen, bohren, montieren und all den anderen Arbeiten, welche der Schreiner ausübt. Jetzt heisst es Kinder unterstützen, Pausenaufsicht leiten, Streitigkeiten schlichten und vieles mehr, den Schulalltag von einer anderen Seite erleben.

Aufgewachsen bin ich in Waldkirch. Von Geburt an bis zu meinem zwanzigsten Lebensjahr habe ich dort gewohnt. Seit letztem Herbst wohne ich zusammen mit meinem Freund in Herisau. Nun komme ich zum Arbeiten und Neues lernen zurück nach Waldkirch.

Ich bin gespannt, was mich erwartet und freue mich auf die Zeit an der Schule.



Schulleitungen

Klassenplanung SJ 2024/25

Bernhardzell

Kiga	Amanda Keller
Unterstufe A	Marco Mettler
Unterstufe B	Cornelia Knöri Zaugg
4./5. Klasse	Alena Maciariello
5./6. Klasse	Severin Häring

Waldkirch

Kiga B	Helen Widmer
Kiga C	Fabienne Eigenmann
Kiga D	Noëmi Gübeli
Unterstufe A	Karin Fässler
Unterstufe B	Stefanie Fecker
Unterstufe C	Svenja Burri
Unterstufe D	Nadine Frei
4 A	Leo Hugentobler
4 B	Julia Stern/Nicole Allenspach
4 A	Mirjam Ladner
4 B	Livia Resegatti
5 A	Renato Paganini
5 B	Jana Bauer
6 A	Yvonne Hug
6 B	Felix Oberholzer

Oberstufe

1r	Caroline Fey
1sa	Daniel Suter
1sb	Mona Berns
2r	Angelika Peterer
2sa	Ines Braun
2sb	Christian Spirig
3r	Pascal Schweizer
3sa	Roman Peterer
3sb	Karin Wenzl

Aktuelles aus der Musikschule –

Neue Angebote auf das Schuljahr 2024/25

Das Angebot der Musikschule wird auf das neue Schuljahr zum einen für die Vorschulkinder mit dem Eltern-Kind-Musizieren, wie auch für die Primarschulkinder mit dem Ukulelen Gruppenunterricht erweitert.

Eltern-Kind-Musik

In der El-Ki-Musik erleben 2- bis 4-jährige Kinder gemeinsam mit einer Bezugsperson die Freude am gemeinsamen Singen und Musizieren. Durch Singen, Bewegen, Spielen und Musizieren tauchen wir während 50 Minuten in die Welt von Musik und Bewegung ein. Durch den spielerischen Umgang mit Instrumenten oder klingenden Alltagsgegenständen werden die ersten musikalischen Grundlagen gelegt.

Die Kinder sammeln in der Gruppe wertvolle Erfahrungen, die nicht nur ihre musikalische, sondern auch ihre sprachliche und soziale Entwicklung fördern. Einfache Lieder, Verse und rhythmische Spiele unterstützen spielerisch den Spracherwerb. Zudem stärken gemeinsame musikalische Aktivitäten die emotionale Bindung zwischen Kind und Bezugsperson.

Die Freude am gemeinsamen Erleben steht im Mittelpunkt: Die Liedblätter werden nach jeder Stunde abgegeben. So können die musikalischen Abenteuer auch im Alltag weiterleben.

Kurszeit: Freitag, 10.10 bis 11.00 Uhr

Kursort: Aula OZ Bünt, Waldkirch

Kurskosten: CHF 150.- / Semester

Ukulelengruppenkurse

Ukulelenspass für Kinder –

Musikalische Entdeckungsreise in kleinen Gruppen



Willkommen zur musikalischen Entdeckungsreise mit der Ukulele. In unseren Ukulelengruppen lernen Kinder ab der ersten Klasse die faszinierende Welt der Musik kennen. Mit Gruppen von nur 2 bis 3 Kindern garantieren wir eine individuelle Betreuung und eine warme, einladende Lernumgebung.

Was erwartet die Kinder

- Einführung in die Grundlagen des Instrumentalspiels: Die Kinder lernen die ersten Schritte im Umgang mit der Ukulele, von grundlegenden Akkorden bis hin zu einfachen Melodien.
- Freude am Musizieren: Unser Hauptziel ist es, dass die Kinder Spass an der Musik finden. Durch gemeinsames Musizieren und individuelle Erfolgserlebnisse wecken wir die Begeisterung für das Musizieren.
- Fertigkeiten vertiefen: Während des Kurses bauen die Kinder ihre musikalischen Fähigkeiten und ihr Verständnis für Musik weiter aus, indem sie regelmässig üben und neue Herausforderungen meistern.
- Singen und Selbstbegleitung: Die Kinder singen einfache Lieder und begleiten sich selbst auf der Ukulele. Diese doppelte musikalische Aktivität fördert nicht nur musikalisches Talent, sondern auch Selbstvertrauen und Ausdrucksfähigkeit.

Ziele des Kurses

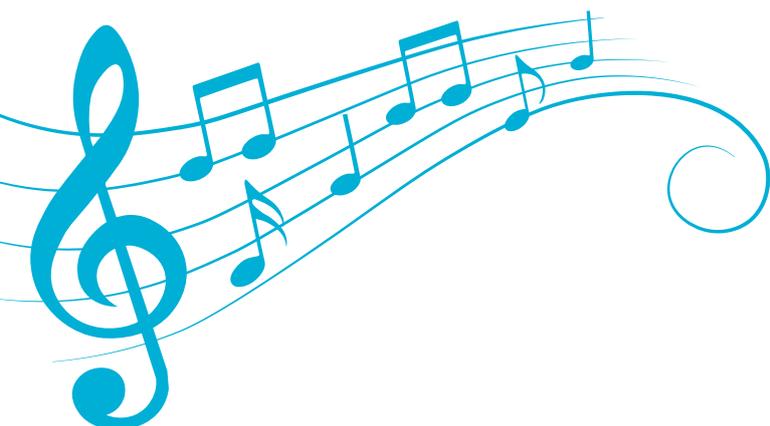
- Einführung in die musikalische Welt durch ein kindgerechtes Instrument.
- Entwicklung von musikalischem Gehör und Rhythmusgefühl.
- Stärkung der allgemeinen Entwicklung durch frühkindliche Musikbildung.

Jedes Kind benötigt eine eigene Ukulele. Wir bieten Beratung bei der Auswahl des Instruments und Empfehlungen, um sicherzustellen, dass jedes Kind das passende Instrument für seine musikalische Reise hat.

Zielgruppe: Kinder ab der 1. Primarklasse
Gruppengrösse: 2 bis 3 Kinder pro Gruppe für ca. 45 min
Kurskosten: CHF 150.- / Semester

Alle weiteren Angaben zur Musikschule finden Sie auf der Website www.schulewabe.ch

Musikalische Grüsse
Schulleitung Musik, Musikschule Waldkirch-Bernhardzell



Aus der Schule geplaudert

Medienpädagogik – Gaming für die Kleinen

In der heutigen digitalen Welt ist der Umgang mit Medien für Kinder bereits früh von grosser Bedeutung. Für Eltern ist es daher besonders wichtig, den Medienkonsum ihrer Kinder bewusst und verantwortungsvoll zu gestalten. Nachfolgend sind die Empfehlungen der Seite jugendundmedien.ch (s. QR-Codes Empfehlungen und Infos Gaming) zusammengefasst:

Konsum von digitalen Medien

Kinder **unter drei Jahren** sollten in erster Linie ihre unmittelbare, reale Umgebung entdecken und brauchen direkte Kontakte mit Menschen und Dingen. Digitale Medien können ergänzend beispielsweise genutzt werden, um gemeinsam Fotos anzuschauen oder mit Verwandten ein Videotelefonat zu machen.

Danach ist es wichtig, dass Sie Ihr Kind bei der Mediennutzung **begleiten** und altersgerechte Inhalte aussuchen. Seien Sie sich auch bewusst, dass Sie ein **Vorbild** für Ihr Kind sind! Ausserdem sollte der Umgang mit digitalen Medien **bewusst** gestaltet werden und **als Ergänzung** zu viel Bewegung, Spiel und Zuneigung dienen.

Klare Regeln helfen im Umgang mit digitalen Medien. Jedoch empfiehlt es sich, den Medienkonsum nicht starr nach Bildschirmzeit einzuschränken, sondern nach Spielrunden oder Videosequenzen. So wird das Kind nicht mitten aus einem Spiel oder einer Geschichte gerissen. **Klare Abmachungen**, wann digitale Medien konsumiert werden dürfen, helfen Diskussionen zu vermeiden (z. B. immer nach dem Mittagessen 2 Kurzvideos schauen).

Mediennutzung kann auch **keine Kinderbetreuung** ersetzen. Kinder sind beim Konsum von digitalen Medien nur körperlich ruhig, jedoch müssen Sie die Inhalte verarbeiten, was mental sehr streng ist.

Ausserdem sollten digitale Medien **nicht als Belohnung oder Bestrafung** genutzt werden. Sie gewinnen dadurch an Bedeutung und es wird umso schwieriger, den Kindern einen massvollen Mediengebrauch zu vermitteln.

Gaming

Halten Sie sich unbedingt an die **Altersvorgaben** der Spiele! Zeigen Sie **Interesse** an den Spielen Ihres Kindes und probieren Sie sie selbst aus. Sprechen Sie mit Ihrem Kind auch über die Inhalte. So können einfacher passende Spiele ausgewählt und Regeln abgemacht werden.

Während Ihr Kind gamt, sollten Sie es **beobachten**. Ihr Kind wird je nach Tagesverfassung unterschiedlich auf die Inhalte reagieren. Schreiten Sie ein, falls nötig.

Wichtig ist, dass Sie ausserdem für **Abwechslung** sorgen, Ihr Kind sollte nicht den ganzen Tag vor dem Bildschirm verbringen.

Geeignete Spiele auswählen

Für die Auswahl geeigneter Spiele gibt es Internetseiten, die die Games beschreiben, bewerten und Altersvorgaben enthalten. Eine davon heisst **Spieleberater NRW** (s. QR-Code Spieleberater). Mithilfe eines Filters kann einfach nach Alter, Genre usw. gesucht werden.

Was zusätzlich beachtet werden sollte: **3D-Spiele** können bei kleinen Kindern für die Entwicklung der räumlichen Wahrnehmung schädlich sein. Solche Spiele sollten deshalb **erst ab 6 Jahren** und mit Zurückhaltung gespielt werden, da ihre visuelle Verarbeitung anstrengender ist als bei herkömmlichen 2D-Darstellungen.

Im untenstehenden Kasten ist eine Auswahl an App-Spielen, um jüngere Kinder an die Spielewelt heranzuführen. Es ist aber nicht nötig, dass Kinder solche «Lernspiele» trainieren. Das medienfreie Spielen und Lernen ist für Kinder immer noch das Beste.

Barbara Signer, Medienpädagogin Primarschule



ab 3: Milus Wörterreise

- hochdeutsche Wörter lernen
- wissenschaftlich basiert
- von Sprachtherapeutinnen entwickelt
- iOS und Android
- gratis



ab 3: Osmo

- Lernen am Tablet mit echten Spielsteinen
- zu vielen unterschiedlichen Themen verfügbar (Coding, Mathematik, Lesen, Kunst, räumliche Intelligenz, usw.)
- nur iOS
- Spielsteine müssen separat gekauft werden (je nach Kit bis zu 120.-)



ab 4: Squirrel & Bär lernen Englisch

- englische Begriffe lernen mit Squirrel & Bär
- mehrere Auszeichnungen erhalten
- iOS und Android
- kostet einmalig 4.- (keine In-App-Käufe etc.)



ab 5: Invest Nuts

- Investition und Vermögensaufbau einfach erleben
- Idee stammt von Game-Studierenden und Finanzexperten
- Projekt wird wissenschaftlich begleitet
- iOS und Android
- gratis



ab 6: Stop Motion Studio

- Stop Motion Filme erstellen (z. B. mit Lego-Figuren)
- einfach zu bedienende Oberfläche
- iOS und Android
- gratis (limitierte Funktionen, bei Pro-Version bereits alle enthalten)



ab 8: Katze Q

- Quantenphysik entdecken
- Rätsel auf Basis von Beobachtungen, Experimenten und Phänomenen
- gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung
- iOS und Android
- gratis (keine In-App-Käufe etc.)

Primarschulen Waldkirch und Bernhardzell

Waldwoche Primarschule Waldkirch



Die Waldwoche hat uns gut gefallen, weil es an manchen Tagen schönes Wetter war und weil wir Hütten und eine Seilbahn gebaut haben. Wir hatten teilweise einen weiten Weg bis zu unserem Waldplatz. Am Dienstag und am Donnerstag haben wir im Wald Zmittag gegessen. Am Freitag haben wir Popcorn über dem Feuer gemacht.

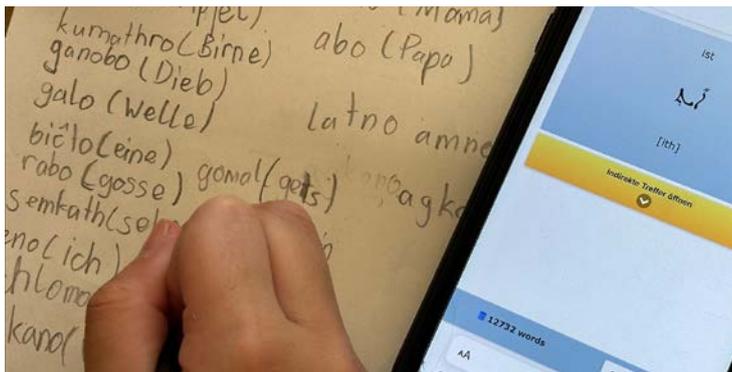
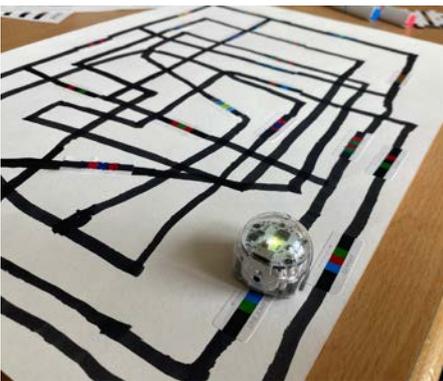
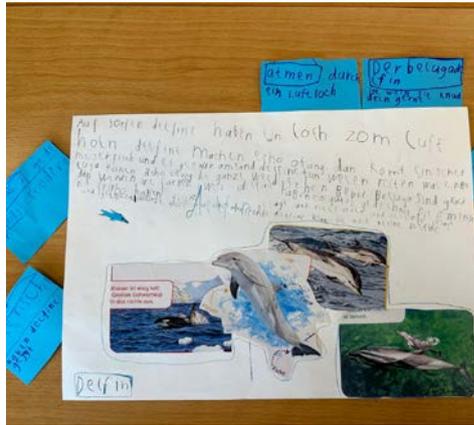
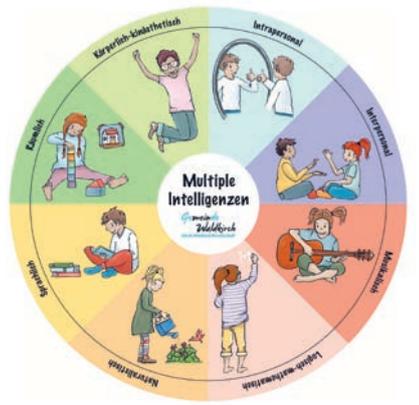
Wunderfitz – DenkBar – WunderBar



An einem Mittwochabend fand ein ungezwungenes Treffen in der Schule Waldkirch statt mit Schülerinnen und Schülern, Mamis und Papis, Lehrpersonen, Mitgliedern der Schulführung und Fachleuten, initiiert um kreative Ideen für einen Aussenlernraum in der Schule Waldkirch zu sammeln.

Inspiziert durch den Input von Sandra Rohner, wie andere Schulen kreative Aussenräume gestaltet haben und wir die 6 Raumgestaltungsprinzipien nach Rosan Bosch in unser Ideensammelsurium einfließen lassen können, machten wir uns in gemischten Kleingruppen an die Arbeit. (Fortsetzung auf Seite 12)

Wunderfritz-Impressionen



Rosan Bosch hat folgende 6 Schlüsselprinzipien zusammengefasst, die kreatives Denken und kollaboratives Arbeiten in höchstem Mass fördern.

1. Mountain Top: Klassische Einweg-Kommunikation für Referate und Inputs
2. Cave: Konzentriertes individuelles Lernen mit Rückzugsmöglichkeiten
3. Campfire: Dialogfördernde Räume, der Gruppengrösse anpassbar
4. Watering hole: Zwanglose Atmosphäre, informeller Austausch
5. Hands on: Praktisches Lernen, anfassen und machen
6. Movement: Körperliche Bewegung, Energie loswerden.

Auf der Aussenwiese hinter dem Altbau der Primarschule, welcher angedacht ist für den Aussenlernraum, machten wir uns angelehnt an diesen 6 Pfeilern, an die Arbeit.

Viele sprudelten nur so vor Ideen, und es wurde fantasiert über einen Gemüsegarten, einen Sinnesparcours, eine Rutschbahn aus dem Schulhaus heraus, ein grosses zentrales Tipizelt, «Vogelnester», Tiergehege, Bewegungs- und Lernzonen und und und... Alles soll seinen Platz haben im «Outdoor-Schulzimmer»: Lernräume (Campfire); Zonen, um sich auch alleine zurückziehen zu können (Cave); ein Ort/Zentrum um sich zu treffen (Watering hole) und allenfalls einer Gruppe etwas vorzutragen (Mountain Top); ein Platz um sich zu Bewegen und auszutoben (Movement) sowie ein Ort um schöpferisch tätig zu sein (Hands on) – alles kombiniert zu einem stimmigen Ganzen. Die einzelnen Ideensammlungen, auf einem Plan aufgezeichnet, wurden vorgestellt, was zusätzliche neue Inputs, zum Teil aber auch viele Gemeinsamkeiten zeigte. Die Anwesenden durften nachher die persönlichen Highlights anhand von Bewertungspunkten kennzeichnen, wodurch natürlich die Spitzenreiter-Ideen zum Vorschein kamen.

Es war einfach toll zu sehen, was dabei herauskommt, wenn kreative Köpfe aus allen Sparten zusammensitzen und wenn Ideen und Wünsche der Kinder und Eltern in die Schulgestaltung miteinfließen dürfen!

Durch das Bilden einer Arbeitsgruppe wird es in Zukunft konkreter, die Ideen werden aufgegriffen und zu einem harmonischen Gesamtbild geformt, das dann nur darauf wartet, tatkräftig umgesetzt zu werden. Gemeinsam machen wir uns auf die Suche nach freiwilligen Helfern.

In welcher Form auch immer, jede Art von Hilfe ist willkommen!

Text von Karin Koch, Mami von drei Kindern

Berichte aus dem OZ

Weisch no?



St. Gallen – Am Donnerstag, dem 16. Mai 2024, feierte das selbstentwickelte Theaterstück «Weisch no...?» des Freifachs Theater der 3. Oberstufe seine Premiere in der Lokremise. Im Rahmen der Schultheatertage Ostschweiz* präsentierten die Lernenden ihr Werk vor einem begeisterten Publikum.

«Weisch no...?» entführt das Publikum in die Erinnerungen der ehemaligen Klasse 3f, die sich nach zehn Jahren zu einem Klassentreffen wiederfindet. Vergangene Abenteuer erwachen zum Leben, Erinnerungen werden gefeiert und die Luft ist erfüllt vom Schwelgen in alten Zeiten. Und vielleicht, nur vielleicht, flammt durch das Treffen sogar die eine oder andere verges-

sene Liebe wieder auf. Doch, ob hinter diesem Treffen wirklich nur gute Absichten stecken, bleibt zunächst noch unklar ... Die Aufführung war ein voller Erfolg. Das Publikum in der Lokremise war sichtlich bewegt und begeistert von der Darbietung der jungen Talente. Eine Woche später krönten die Schüler/-innen des Freifachs ihren Erfolg, indem sie das Stück im OZ Bünt ihren Klassenmitgliedern präsentierten.

**Die Schultheatertage Ostschweiz bieten eine besondere Plattform für Schulklassen aus der Region, ihre selbstentwickelten Theaterstücke anderen Klassen zu präsentieren. Dabei steht nicht nur das Schauspiel im Vordergrund: Die Teilnehmenden tauschen sich mit erfahrenen Theaterschaffenden und anderen theaterbegeisterten Schüler/-innen aus, was die Freude am Theaterspielen zusätzlich fördert.*

Themenworkshop 1. Oberstufe

Am Freitag, den 10. Mai 2024, hat uns Dr. Barbara Studer, Neurowissenschaftlerin und CEO von «Hirngoach», besucht. Sie hat uns allerlei interessante Informationen über unser Gehirn, unser Denken und Handeln und über unsere Gefühle präsentiert. Zum Beispiel haben wir erfahren, wie Emotionen entstehen, wo sie gesteuert werden und wie wir sie nutzen und regulieren können. Wussten Sie, dass, wenn Sie lächeln, egal ob es echt oder aufgesetzt ist, das Glückshormon «Dopamin» freigesetzt wird? Wir Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe wissen dies seit diesem interessanten Workshop.

Im Unterricht bearbeiten wir nun während sechs Wochen jeweils einen Input in Form eines interaktiven Videos zu für uns wichtigen Themen wie Mindset, Lifestyle, Medien, Freundschaften oder Werte. Wir lösen Aufgaben und machen gemeinsam praktische Übungen, die man auch gut in den Alltag integrieren kann, ganz nach dem Motto des Programms: «Wir zeigen den Jugendlichen, was im Gehirn vorgeht und wie sie in ihr Glück investieren können.»

Luana Zwicker und Nina Dürlewanger, 1sa

Themenworkshop 2. Oberstufe

Am 6. Mai durften wir an einem Blindenworkshop teilnehmen. Zu Besuch kam ein junger Mann, der in der Jugend aufgrund der Operation eines Hirntumors erblindet ist. Er war sehr offen und erzählte uns von seiner persönlichen Geschichte und wie es dazu kam, dass er erblindet ist.

Er zeigte uns, wie er sich im Alltag zurechtfindet und auf welche Unterstützungsmittel er dabei angewiesen ist. Er nutzt zum Beispiel den Blindenstock oder sein sehr modernes und blindenfreundliches iPhone. Damit kann er spüren, hören oder auch mit seinen Händen ertasten, wo er sich befindet. Wir fanden das sehr eindrücklich und spannend zu hören. Es hat uns sehr überrascht, dass er nach seinem Erblinden so schnell wieder in den Alltag zurückfinden konnte.

Ebenfalls durften wir selbst spüren, wie es sich anfühlt, mit dem Blindenstock umherzugehen oder jemanden am Ellenbogen zu fassen und ihm zu vertrauen. Er erzählte uns auch von seinen zwei kleinen Kindern und wie es ist, mit ihnen zu spielen. Dabei hilft ihm zum Beispiel, wenn die Spielsachen etwas beinhalten, das einen Ton abgibt, damit er die Gegenstände besser finden und orten kann. Dies war bis anhin der beste Workshop, den wir hatten. Somit möchten wir uns auch herzlich bei Herrn Desax bedanken.

Janine und Valeria, Klasse 2sb

Themenworkshop 3. Oberstufe

Das Thema LGBTQIA+ ist für viele fremd und unbekannt, es wird aber in der Zukunft immer mehr zu hören sein. Der dritte Jahrgang durfte klassenweise an einem 1,5-stündigen Workshop teilnehmen, in dem es um diese sieben Buchstaben und das Plus ging. Der Workshop wurde von zwei Mitarbeitenden der Fachstelle für Aids und Sexualfragen durchgeführt. Darin wurden offene Gespräche über die Bereiche «sexuelle Orientierungen» und «sexuelle Identitäten» geführt. Dazu wurden auch themenpassende Fragen gestellt wie zum Beispiel: «Sieht eine schwule oder lesbische Person anders aus oder benimmt sie sich anders?» Eine andere Frage war zum Beispiel: «Wie würden wir reagieren, wenn unsere beste Kollegin oder unser bester Kollege lesbisch oder schwul wäre?» Die zwei Personen, die den Workshop durchgeführt haben, erzählten ihre Geschichte, wie sie sich als Schwule oder Lesbe geoutet haben. Sehr schön und angenehm war, dass wir ungeniert jede Frage, die wir hatten, stellen durften. Wir bedanken uns für die Möglichkeit, dass wir an diesem Workshop teilnehmen durften.

Die 3. Oberstufe

Sportlicher Frühlingsanlass der Oberstüfeler:innen



Am Donnerstag, dem 6. Juni 2024, fand für alle Oberstüfeler:innen der sportliche Frühlingsanlass statt. Bereits früh am Morgen starteten die ersten Kinder. Für die Schüler:innen gab es an jeden Posten verschiedene Aufgaben zu bewältigen. Bereits um 7.25 Uhr liefen die ersten Gruppen los. Danach starteten die Gruppen im 5-Minuten-Takt. Die Gruppen benötigten

im Durchschnitt ca. zwei bis zweieinhalb Stunden, um diesen Lauf zu absolvieren.

Die Gruppen, die aus 5 bis 6 Kindern bestanden, bekamen am Start eine Landkarte. Nachdem sie eine kurze Einführung von Frau Fey erhalten hatten, liefen sie motiviert los. Die Strecke ging über Ronwil zu Hauptwil und zurück. Davon mussten die Gruppen zwei Abschnitte rennen. Zwischendurch gab es verschieden Posten, wie Lieder erraten, Pedalo fahren, 10 Quizfragen beantworten, Vogelgeräusche und Pflanzen erkennen, und sogar etwas zu Essen und Trinken wurde zur Stärkung aufgetischt. Einige Schüler:innen, die aufgrund von Verletzungen nicht in der Lage waren, mitzumachen, hatten die Möglichkeit, den Lehrpersonen zu helfen und mit ihnen einen Posten zu leiten.

Die Gruppen, die den sportlichen Frühlingsanlass absolviert hatten, konnten nach Hause gehen. Am Nachmittag fand der Regelunterricht wieder statt.

Bereits am nächsten Tag kamen die Ergebnisse raus. Für die ersten fünf Plätze gab es je einen Preis. Für den 1. Platz gab es einen Kinogutschein und für den 2. bis 5. Platz gab es je einen Glace-Gutschein.

Es war toll!

Delvin Suleman, 1r

Generationenübergreifend Jassen



Vor ein paar Monaten haben wir mit der ganzen Klasse das traditionelle Schweizer Spiel Jassen angeschaut, gelernt und immer wieder geübt. Wir haben verschiedene «Spielvarianten» gelernt wie «une ufe», «Trumpf jasse» oder «obe abe». Wir mussten auch noch das Schreiben auf einer Jasstafel lernen, was nicht sehr einfach war. Unsere Lehrperson hatte die tolle Idee, dass wir mit ein paar Jassprofis noch mehr dazu lernen

könnten und somit haben wir ein kleines Jass Turnier in unserem Schulzimmer organisiert.

Am 31. Mai durften wir uns dann mit ein paar Jasserinnen und Jassern den Freitagmorgen verschönern. Es war ein lustiges Erlebnis, wo wir sehr viel dazu lernen durften und unser Mathewissen auf verschiedenen Ebenen anwenden konnten. Die Jungs aus unserer Klasse hatten zwei verschiedene Kuchen gebacken und Süssmost mitgebracht, so dass auch in der Jass-Pause gute Stimmung herrschte.

Wir bedanken uns sehr bei den hilfsbereiten und geduldigen Jasserinnen und Jassern aus der Region. Es hat uns sehr gefreut und viel Spass gemacht.

Klasse 3r

Ein herzlicher Abschied für Frau Häusler

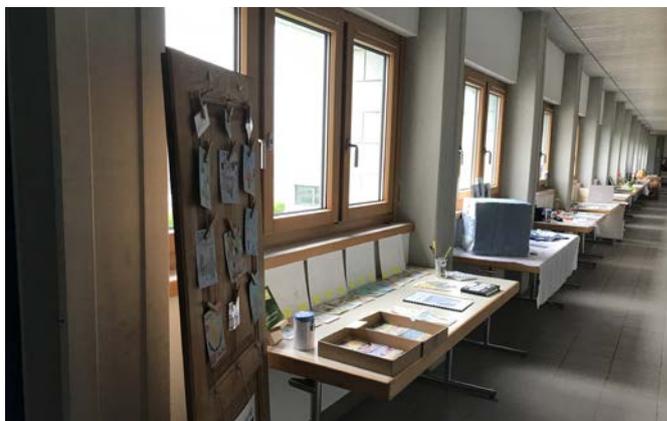
Wir verabschieden uns heute von Frau Häusler, einer Lehrerin, die uns nicht nur Französisch, sondern auch Lebensweisheiten vermittelt hat. Ihre besondere Art, den Unterricht mit Hobbies und alltäglichen Themen zu verknüpfen, hat nicht nur unsere Sprachkenntnisse bereichert, sondern auch einen Zusammenhalt unserer Gruppe geschaffen, der uns über die Schulzeit hinaus verbindet.

Die Frühstücke mit französischen Liedern, ihre wertvollen Tipps zur Berufswahl und für persönliche Fragen haben uns stets inspiriert. Frau Häusler hat es verstanden, uns die Inhalte so zu erklären, dass wir sie nicht nur für die nächste Prüfung, sondern für unser ganzes Leben im Gedächtnis behalten.

Wir Schülerinnen und Schüler sind dankbar für die inspirierenden Stunden und die wertvollen Lektionen, die wir mitnehmen dürfen. Wir wünschen Frau Häusler alles Gute auf ihrem neuen Weg und sind sicher, dass sie ihre Leidenschaft und ihr Wissen auch zukünftig an viele lernwillige Menschen weitergeben wird. **Merci pour tout, Frau Häusler!**

Die Schülerinnen des Freifachs Französisch 2. Real

Projektpräsentation 25. Mai 2024



Am Samstag, den 25. Mai 2024, fanden die Präsentationen der Projektarbeiten der 3. Oberstufe statt. Viele Zweitklässler, einige Erstklässler und Eltern kamen, um sich die sehr gut vorbereiteten Präsentationen anzusehen. Jeder Drittklässler hat sich für die Projektarbeit viel Mühe gegeben und das merkte man. Die Präsentationen waren sehr spannend und man hat etwas dazu gelernt. Es wurden viele Tipps für die Zweitkläss-



ler für nächstes Jahr genannt. Die Projektarbeiten, die ich gesehen habe, waren alle sehr vielfältig. Es gab viele Themen wie zum Beispiel: Volleyball, Fussball, Kuchen, Käse, Fahrradtouren oder auch Drohnen. Es waren unglaublich spannende Projektarbeiten. Die Drittklässler haben gute Arbeit geleistet und konnten jedem, der da war, etwas mit auf den Weg geben. Insgesamt waren die Projektarbeiten für alle ein grosser Erfolg. Ein wichtiger Tipp für uns Zweitklässler: Wählt ein Thema, das ihr spannend findet, euch motiviert und an dem ihr dranbleiben könnt. Uns Zweitklässlern hat der Vormittag sehr gut gefallen und nächstes Jahr werden wir selbst dastehen und unsere Projektarbeiten selber präsentieren.

Elena 2. Oberstufe

Autorenlesung Tania Witte

Am 28. Mai besuchte uns die Autorin Tania Witte in der Oberstufe und hielt eine sehr spannende Lesung. Sie lebt teilweise in Berlin und Den Haag, reist viel umher und hält weit über 100 Lesungen im Jahr. Sie begegnete uns auf Augenhöhe und benutzte manchmal auch ein paar Jugendwörter, was sie sehr sympathisch erscheinen liess. Sie hat bereits 12 Bücher geschrieben, von denen sie uns ein paar gezeigt und zusammengefasst hat. Eines davon, «Einfach nur Paul», nahmen wir näher unter die Lupe. Sie las uns den Anfang des Buches vor und erzählte uns, wie sie darauf gekommen ist, dieses Buch zu schreiben. Das Buch handelt von einem Jungen, der durch einen Test

herausfindet, dass er sein ganzes Leben lang angelogen worden ist. Er ist ein Junge, der hoffnungslos in seine beste Freundin verliebt ist, in einer Band spielt und sich sehr gut mit seiner Schwester und seiner Mutter versteht. Bald erscheinen drei ihrer berühmtesten Bücher in der Bibliothek: «Der Schein», das von einem Mädchen handelt, das ein merkwürdiges Internat auf einer einsamen Insel besucht, «Marilu», eine Schnitzeljagd um Leben und Tod, und «Einfach nur Paul».

2. Oberstufe

Agenda

Ferien

8. Juli bis 11. August

Der Ferienplan ist online verfügbar:
www.schulewabe.ch › Downloads

Informationen zum Schulstart nach den Sommerferien auf www.schulewabe.ch

TAGi Waldkirch

Schulergänzende Betreuung für Kindergarten- und Schulkinder bis zur sechsten Klasse. Für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe steht der Mittagstisch ebenfalls zur Verfügung.



Schwerpunkte & Gestaltung:

- Rückzugsorte und Ruhe für das Erledigen von Hausaufgaben
- Nachmittagsgestaltung nach offenem Ansatz: Kinder entscheiden mit



Mittagstisch:

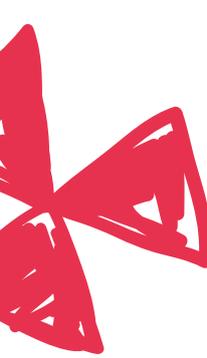
- Ausgewogene Kindermenüs aus frischen, regionalen Zutaten, «Fourchette verte» zertifiziert



Betreuungsmodule:

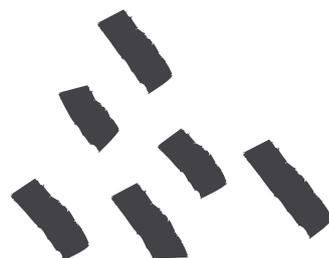
- 4 Module zwischen 06:30 - 18:00 Uhr einzeln wählbar
- Während der Schulferien Ganztagesbetreuung möglich

Lernt die TAGi Waldkirch und unser Team am 22. Juni 2024 von 10 - 14 Uhr beim **Tag der offenen Tür** kennen.



**Anmeldung für das neue Semester
bis 30. Juni 2024!**

TAGi Waldkirch
Dorfeggstrasse 8
9205 Waldkirch



Weitere Infos &
Anmeldung:

